

Gratis Kopierservice bei leerem Geldbörserl

Trotz der fortschreitenden Digitalisierung gibt es noch immer viele Studentinnen und Studenten, die bevorzugt auf Papier lernen. So wird der Kopierservice der ÖH Leoben nach wie vor stark genutzt, um diverse Unterlagen der Universität auszudrucken.

Mit der Zeit kann aber jenes Drucken ein großer Kostenfaktor werden, weshalb Studierende zum Abwägen beginnen, ob, und wenn, was sie noch ausdrucken sollten. Dies hat zur Folge, dass die eigentliche Lernzeit für Lernorganisation verwendet wird. Außerdem muss beachtet werden, dass Studierende, die durch die Kosten des Druckens finanziell belastet sind, auch tendenziell jene sind, für die viele technische Geräte nicht leistbar sind. Dadurch entsteht eine große Belastung, die den Lernalltag erschweren kann.

Weiters wird der Druckservice auch oft genutzt, um Förderungsanträge und Anträge für die Uni bearbeiten zu können. Dadurch müssen Personen, die bereits in einer finanziellen Notlage sind, Geld dafür ausgeben, um ihre Lage verbessern zu können.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- das Referat für soziale Angelegenheiten der ÖH Leoben eine Möglichkeit schafft, dass Studentinnen und Studenten, die nach bestehenden Kriterien als sozial bedürftig gelten, ein Kontingent von 150 Seiten in schwarz-weiß pro Semester an gratis Druck von der ÖH Leoben erhalten.